













Mitteldeutschland

Mittelel Betrügertriad

Der 20 Jahre alte Bernhard Meier aus G... wollte Strafgefangene freibringen

Der Kontrollor des Sonntagsverkaufs

Der etwa acht Wochen erscheinende ein... Kontrolle des Sonntagsverkaufs

Schwindel mit „Kinder-Stärkungsmittel“

Die Kriminalpolizei warnt vor dem 26 Jahre... Schwindel mit „Kinder-Stärkungsmittel“

Von einem Wirbelwind ergrast

Wittgenstein (Ars. Angershausen). Ein arge... Von einem Wirbelwind ergrast

Einig gab es „Harzer Glohfallen“

Aber gegen die Läufe gab es keine Fallen

Einmal - länger als ein Jahrhundert ist es her... Einig gab es „Harzer Glohfallen“

Dornburg/Saale-Gornburg/Elbe

Ausgrabungen schufen ein heimatisches Kulturbild und Wfen ein geschichtliches Rätsel

Es war eine der ersten kulturellen Befestigungen... Ausgrabungen schufen ein heimatisches Kulturbild

Vor mehr als 160 Jahren

Feuerschutz auf dem Lande

Ein hurfürstlich-lächliches Mandat aus dem Jahre 1775

Man hat sich vor vielen Jahrzehnten hat man sich... Feuerschutz auf dem Lande

Friedrich August von Sachsen hatte die Feuer... Feuerschutz auf dem Lande

Bei einem gemeindefürstlichen Schenke... Feuerschutz auf dem Lande

Einig gab es „Harzer Glohfallen“

Aber gegen die Läufe gab es keine Fallen

Einmal - länger als ein Jahrhundert ist es her... Einig gab es „Harzer Glohfallen“

„Die Maul- und Klauenpest“

macht uns wirklich allerschreckend... „Die Maul- und Klauenpest“

So spricht der gesunde Menschenverstand... „Die Maul- und Klauenpest“

Bestellen Sie... „Die Maul- und Klauenpest“

Bestellen Sie mit sofortiger... „Die Maul- und Klauenpest“

Name: ... „Die Maul- und Klauenpest“

Beruf: ... „Die Maul- und Klauenpest“

Wohnung: ... „Die Maul- und Klauenpest“

Tablen zum Schließen

Wahrheit. In Ergänzung unserer früheren... Tablen zum Schließen

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterdienst der HN.

Voraussetzliche Witterung bis 15. April abends... Wetterdienst der HN.

Der starke Südrand im Laufe des Dienstag... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung... Wetterdienst der HN.

Advertisement for 'Schöne weiße Zähne durch Carodont' featuring a portrait of a woman and text about dental quality.

# Der Karfreitagssüßlicher

Von Lisa Ridel

Wiederlich schlangen die Glotzen über das alte Dorf, dessen frohgedeckte Häuser sich aus dem Frühlingssgrün junger Bäume breit und gemüht hoben. Die Blüten der Gedenken Feuerkerzen in die Gassen des Karfreitags. Zur mächtig gelagerten alten Straße, die wie ein trotziges Bollwerk auf einer Anhöhe lag, umgeben von uralten Gräbern und denen jener, die man fälschlich in die Erde eingetragte, schritten die schmerzlichen Schellen der Süßlicher und Bauern. Das Gebetbuch in den verdorrten Händen, kamen die Mädchen und Frauen hinterdrein. Christian, der alte Fahrenmann, der sich auf allen Meeren der Welt herumgetrieben hatte, deutete mit feiner nie absinkender Weisheit zur Humm zur Straße, was ungefahr vier kommen zu spät" heißen sollte. Ewa war oft und gern mit dem Alten zusammen, der dem Festtag manchmal von seinen Reisen erzählte. Zufällig wandte Ewa den Blick der See zu und sah ein Silberboot mit schlappenden Segeln auf dem Wasser treiben, aber so langsam, daß es auslief, als hätte es kein Segel.

Christian — ein Gaarzer, der am Karfreitag fliegt? —  
 „Als er nicht antwortete, sah sie zu ihm hin — was hatte der Alte? Der Hund ließ aufgedeckt, und auf seinen geräuschvollen Schritten an der gepolsterten, beinahe entsetzlichen Ausruhm. Dabei fiel ihr ein, daß die Dorfbesitzer ihn ein wenig spöttlich, ein wenig schon den „Spottkrieger“, den Weilerkrieger, nannten. Erst nach einer langen Zeit möglicherweise ließ sich Ewa immer am Boot hing, unterwies er:  
 „Können Sie die Nummer auf dem Segel erkennen?“  
 „Als Ewa schärfer hinsah, zeichnete sich auf dem vieldeutigen Segel die Zahl sieben ab.“  
 „Sieben?“ fragte Christian.  
 „Sieben.“

Er drehte sich mit einem Nuck um und zog Ewa heimlich mit sich fort, auf den schmalen Fluß zur Straße hin.  
 „Schnell, schnell, in dem Sturm können wir uns nicht halten, der weht uns glatt in die See.“  
 „Sturm? Aber —“ Ewa war der Himmel nach wolkenlos klar, die Sonne schien und warf ihre Strahlen auf den See, als Ewa schlüssig von einem Windstoß in den Rücken getroffen wurde. Ein Geben wandte sie den Kopf und sah das Firmament schwarz von Wolken, die mit unheimlicher Geschwindigkeit nähergeraten, dunkel war das Meer geworden und eine dünnere Dämmerung lag auf dem Wasser, als Ewa den Donner grölle. In dem Augenblick lag vom Bord des Bootes ein Netz weit auf die See.

„Der fliegt tatsächlich am Karfreitag! Im Gewitter!“  
 Christian rief sie förmlich vorwärts. Hatte er geahnt? Rast überließ es das Mädchen. Es war unheimlich. Es mochte wohl von diesem seltsamen fahlen Licht kommen, diesem Schein, der über dem Friedhof lag, über den einzeln stehenden und schliefen Ähren. Als sie in die Kirche trat, stammte grell der erste Wind und der nachdrückende Donner löste die Worte des Pfarrers aus. Die Fenster klirzten plötzlich im Sturm, der um das Gotteshaus tobte, nein, heute und heute, daß die Frauen unwillkürlich nicker aneinander rückten. Der Pfarrer, blaß und verstimmt, lag hart auf Christian, der mitten im Gang zwischen den Bänken stand, hager und schief, die eisgrauen Haare mir über der Stirn, den Kopf aufgemerzt und die Augen auf den großen Seeliger gerichtet, der groß wie ein Hüter des Heiligen vor dem Altar stand.

Wählich war es drüben wieder still, und Christian rief sie ruhig in die Welt zu den Bänken, der Pfarrer predigte weiter, die Orgel spielte, die Gemeinde sang, und als sich nach dem Gottesdienst die Kirchentüren öffneten, luden ihn wieder die Sonne und die Decken schienen noch ärmer geworden.  
 „Was war mit dem Boot geworden? Gefenert. Weit und breit war nichts zu sehen, als Ewa hoch über dem Meer stand.“

„Die Inden das Boot?“ fragte der Christian Stimme neben ihr. Er lachte sie auf. Bei ein Mensch in Verzweiflung laßt, hoffnungslos, verbittert, mit einem Tropfen Herabstufung.  
 „Es ist gefenert, aber niemand hat es gesehen, und es wird niemals aufgenommen oder jemand als vermisst gemeldet werden. Und es ist besser, Sie erzählen keinem Menschen davon, man würde Sie doch nur auslachen. Das ist ja eine alte dumme Geschichte von einem Gaarzer Süßlicher, der einmal am Karfreitag sein Boot zum Fischen auswarf. Ein plötzlicher Sturm warf das Boot um, und der Süßlicher ertrank. Seit der Zeit soll er jeden Sonntag während des Gottesdienstes als Verfluchter auf die See herumfahren.“  
 „In Ewas Kopf wirbelte es durcheinander, die alte Sage, das Boot, der Sturm, die seltsame Szene in der Kirche. Sie hätte Christian gedankt, was ihr vorging, doch er ein wenig die Hand: „Was soll nicht jetzt fragen?“ sagte er langsam und sein Blick fiel ganz fest ein, daß sie es fast übertrieben fühlte. „Es gibt Grenzen, die man nicht überschreiten soll. Sie sind zu jung dazu. Vergessen Sie, was ich eben erzählt habe. Das Boot, das wir sahen, war ein wirkliches Boot und der Sturm — Zufall.“  
 „Und die Sieben auf dem Segel?“  
 „Weiter nichts als eine unheimliche Zahl. Und wenn Ihnen sonst noch Gedanken kommen, dann denken Sie daran, daß in drei Tagen Ostern ist — die Auferstehung und die Erlösung.“

Gummi - Absätze **SIDOL**, Gummi - Bieder

Er hauchte umständlich seine Pfeife und sich Gehst sah langsam ab und verfallen aus. Er riefte Ewa kurz zu und ging hager, schief, vornübergebeugt, wie Menschen gehen, die seitlich von dem Sturm getrieben sind, zwischen grünen Bäumen, blauer Sonnenluft und weitem, ruhigen Meer als eine schmale, dunkle Silhouette gegen den wolkenlosen Himmel, der sich in feierlichem Hagen über das hochragende Kreuz der Kirche spannte.

## Bauka, die Seidesmüchel

Ein aufregender Vorfall spielte sich kürzlich bei Negongo in der Nähe der Insel Zabiti ab. Ein Perlenhändler rief aus Eifersucht seinen Kameraden in den Hofen einer Fabrik, einer Kleiderfabrik, die man hauptsächlich im Stillen Ocean findet.

In der Nacht von Negongo befand sich ein Perlen-Jäger, der einem Kapitän Braden gehörte. Er hatte vier Taucher an Bord, unter diesen die erstklassigen Taucher Bao und Dui. Beide waren noch junge, harte Leute, die ausgezeichnet tauchten. Seinen Arbeitern liefen zu, so Braden bei einem guten und einem minder guten Taucher zusammen abgehen ließ.

Dieser Tage arbeitete die Yente am Nordende der Bucht. Das Wasser war ziemlich tief, die Meeresküste an Perlenmücheln eine gute. Zweimal erließen die Seidesmüchel, wurden aber sofort vertrieben. Und dann, es war gegen drei Uhr nachmittags, gingen Bao und Dui gemeinsam hinaus. Diese Taucher hatten nur Wasserflaschen und Schißelöl, waren daher ziemlich ungehindert in ihren Bewegungen. Zweimal gingen die beiden Taucher hinaus, dann rasteten sie eine halbe Stunde und dann tauchten sie nochmals — zum letzten Male an dem Tag.

Nach einer halben Stunde schickte Bao heraus und ließ sofort an Deck. Man hatte angereicht in ein Wasser — von Dui keine Spur. Nachdem eine Minute war vergangen, und selbst Braden, der sonst immer sehr ruhig war, zeigte Unruhe. Nach zehn Stunden... nein, das ging nicht mit rechten Dingen zu. Ein Taucher ergriff einen der starken Holzbojdrähte, wie sie die Eingeborenen zum Fischen benutzen und sprang ins Wasser — zwei träge Tröße, dann sah er die Besichtigung.

Um, der arme Taucher, hatte seinen Fuß im Rachen einer Fabrik, einer Kleiderfabrik, die man haupt-

lichlich im Stillen Ocean findet, reden und konnte nicht vor und zurück. Die Fabrik hielt ihn eifern fest. Seine Augen schienen herauszuquellen — er war am Ende seiner Kräfte. Hier galt es rasch zu handeln. Er legte sich auf die Kleiderfabrik, hielt den hölzernen Dreifuß fest und rief laut in die Fabrik und drückte ihn herum. Eine Stunde nur öffneten sich die Müchelkette — es genigte. Wie ein Pfeil flog Dui in die Höhe und wurde gleich von den anderen Leuten aufgefangen. Er lag drei Stunden demüht.

Als er so sich kam, war seine erste Frage nach Bao. Aber Bao war nicht zu finden. Die kleine Yente war verflucht, mit ihr Bao. Dui berichtete nun, daß er und Bao wegen eines Mädchen Streit hatten. „Er meinte, daß sich hier eine lauernde Fabrik befand“, sagte Dui, „und er hielt mich geradezu in die hinein. Er hätte mich sofort befreien können, aber er tat es nicht. Er flog auf und überließ mich meinem Schicksal.“

## Blick in ein Zauber-Aquarium

Miniatur-Ozean mit 85000 Tierforten — Mit Falltür und Betäubungsmittel

Miami Beach, im April.  
 In diesen Tagen wird in Marrieland auf Florida das sensationellste Aquarium der Erde eröffnet. Hier ist zum ersten Male Gelegenheit gegeben, Gae in ihrer möderntesten Arbeit von allen Seiten zu beobachten. Man sieht sie mit einer Betäubungsmittel.

**Vom Trick zur Realität**  
 Wenn man bisher eine Tiefseeaufnahme für den Film herzustellen hatte, dann zerfiel diese Aufnahme meist in zwei Abschnitte. Die Tiere wurden in dem gewünschten Raum mit dem Menschen durch einen Trick dargestellt und dann in bewegtes Wasser hineingeführt. Aber betriebrige Tiefseeaufnahmen genügt längst nicht mehr. Außerdem verlangte die Wissenschaft, daß man die großen, der heutigen Zeit zur Verfügung liegenden Mittel in den Dienst der Forschung stelle.

So entschloß man sich dann, mit Unterstützung des Amerikanischen Museums für Naturgeschichte auf Marrieland 18 Meilen südlich von St. Augustine und 35 Meilen nördlich von Panama Beach ein Studio zu errichten, das vollkommen unter Wasser liegt und Aufnahme gestattet, wie sie bis zum heutigen Tag noch nicht möglich waren.

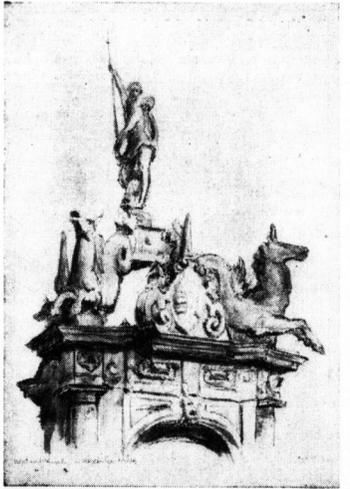
**Die besten Ausmaße**  
 In allen Einzelheiten hat man den offenen Ocean kopiert. Die bunten Korallenriffe können sich vor-

Der Stillen Ocean hat seine Gekese. Es gibt ein ein flugwirdiges Verbrechen, einen Kameraden auf diese Weise beim Tauchen töten zu wollen. Das wurde geahnt und mußte stehen.

## Carloes Sohn als Statist

In einem kleinen Theater in New York ist man einem gewissen Enrico Carloso gefolgt, der dort Statistischer spielt und als Göttergänger mitspielt. Aus einer Realisationskontrolle ergab sich, wie es heißt, Carloso handelt, der heute als armer Teufel gehandelt, sich auf jede nur mögliche Art und Weise zusammen mit seiner jungen Gattin zusammenzusetzen. Carloso ist ein besonders während der Theaterzeiten — nimmt Enrico Carloso, heute 38 Jahre alt, Gelegenheitsarbeiten an, um sich über Wasser zu halten. Er er über ein gutes Stimmliches verfügt, läßt er die Aufnahme nicht ab, einmies Tages irgandwo eine Opernlinie zu erobieren.

## Die HN und die Kunstschätze des Heimatgaaues



Neptunbrunnen im Merseburger Schloß. Zeichnung Kurt Marholz

Ein Kunstwerk ist nicht nur eine Erbauung im Reiche der Söhne, sondern auch im Reiche der Stillehen

Kunststoffe ist daher unmittlbarster wertvoller Dienst an der Nation

In dieser Erkenntnis finden alle kunstpflegerischen Bemühungen eine warme, uneingeschränkte Unterstützung bei den Hallischen Nachrichten



# 50 Mark um eine „glänzende“ Sache!

## LODIX - Preisausschreiben der SIDOL - WERKE Siegel & Co., KOLN

**Wenn Sie Ihr Osterfest gegessen haben**  
 ... knackten Sie drei Nüsse!  
 Das sind für die Osterfesttage interessante Aufgaben, um die es sich lohnt, ein wenig nachzudenken! Sie haben „glänzende“ Gewinnaussichten!  
 1. Woher stammt der Name LODIX (?)  
 2. Schreiben Sie einen Werbespruch, geräuselt oder ungeräuselt — es kann auch eine nette Kurzgeschichte sein — über die Vorzüge der LODIX-Schuhcreme.  
 3. Welche nützlichen Eigenschaften hat LODIX, und warum ist heute Schuhpflege mit LODIX doppelt wichtig!

**PREISE:**

- Preis: 1 Auto im Werte von ... RM 2500.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Wohnung-Einrichtung im Werte von ... RM 2000.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Motorrad im Werte von ... RM 1000.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Hallen-Zelte im Werte von ... RM 500.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Radio-Apparat im Werte von ... RM 300.—

10 Berrpreise von je 50.— ..... RM 500.—  
 20 Berrpreise von je 20.— ..... RM 400.—  
 30 Berrpreise von je 10.— ..... RM 300.—  
 250 Berrpreise von je 5.— ..... RM 1250.—  
 1000 Trostpreise ..... RM 1050.—

**1335 Preise im Gesamtbetrage von ... RM 10.000.—**

**Teilnahme-Bedingungen:**  
 Jeder darf teilnehmen, auch Kinder, ausgenommen sind unsere Mitglieder und deren Angehörige. Die Lösungen für alle drei Aufgaben sind deutlich geschrieben unter Beifügung der Anzeige an die Werbe-Abteilung der SIDOL-WERKE, KOLN zu senden. Auf dem Briefumschlag muß unbedingt vermerkt werden:  
**Preisausschreiben „Lodix zur Schuhpflege“**  
 Einsetzungstermin: 31. Mai 1938.  
 Das Preisgeld ist laut sich auszusuchen aus dem Rechtswahl Dr. Dörfler, Betriebsrat der Wolf-Linper, Protokollführer, Loos und Kapplerstraße 10, Köln.  
 Entscheidungen des Preisrichters werden endgültig und unter Ausschluss der Rechtsmittel getroffen. Bei mehreren gleichzeitigen Einsendungen entscheidet das Los.  
 Falls Sie sich über Lodix-Schuhpflege genau orientieren wollen, dann verlangen Sie einfach bei Ihrem Kaufmann unseren Prospekt **10000 Mark** um eine „glänzende“ Sache!

# Der „Weiler des Todes“

Wäffel um den Sclavenstein von Augusta — Wer schafft das Verkehrshindernis fort?

Augusta (Georgia, U.S.A.)

In einer der belebtesten Straßen von Augusta in Georgia in den U.S.A. liegt mitten auf dem Fußweg ein mächtiger Stein, der dort ohne Zweifel ein großes Verkehrshindernis bildet. Dieser Stein aber ist nicht vom Fels bewegt. Jeder im Jahr schreibt die Staatsverwaltung von Augusta einen Wettbewerb aus für Transportfirmen. Man möchte jenen Stein auf einen beliebigen vorgegebenen Platz überbringen lassen. Aber seit einigen Jahren meidet firmenmäßig für diesen Transport. Denn es hat sich herausgestellt, daß 25 Menschen durch diesen „Weiler des Todes“ daran zu Grunde gehen könnten, wenn man, um diesen Stein, so vielen sich dem allerlei schrecklichen Geschehnissen um diesen Stein. Es wäre

In jenen Tagen nun kam mit den Hilfskräften aus der Umgebung auch ein Seitenprebrier nach Augusta, der beim Abblitz jenes Steins, der im Umkreis ein Hindernis bilden sollte, einen hohen Preis über den Sclavenstein ausprägte: „Jeder, der den Weiler des Todes berührt, soll vom Tode befreit werden.“ Die Einwohner, die diesem merkwürdigen Wettbewerb teilnahmen, ließen sich beibringen, verprügelt, als er hineingefahren war.

**„Erlöseliche Verläufe“**  
In jenen Tagen dachte kein Mensch mehr, als einige Zeit später eine Anzahl Steinarbeiter angefordert wurden, jenen alten Sclavenstein abzuführen und an anderer Stelle einzugraben — gewissermaßen als Zeugnis an jene Sklavenstadt von Augusta. Aber bei dem Versuch, den Stein mit Hilfe von drei Rindern hochzuheben, rutschte der Koloss ab und erschlug zwei der mit dem Transport beauftragten Männer. Ein Jahr später wurde ein neuer Versuch unternommen. Man hatte den Stein fast auf die Rollen geboben, als er sich auf eine Rante stellte und umstürzte und einen Mann erdrückte, während der zweite, sein Bruder, sich bei versetzten Stellenverschiebungen so überanstrengte, daß er am gleichen Tage an einem Herzschlag zugrunde ging.

Mehr als sechs Jahre gingen ins Land, ehe ein gewisser Jim Thomas sich bereit erklärte, den Transport mit seinen Arbeitern auszuführen. Aber als man datangig, ein Gerüst aufzustellen, brach in der Nähe ein Baum durch. Die Arbeiter, die durch jenen Baum in diesem Überlieferungsmonat bis dahin zurückgehalten worden waren, drängten auch bis nach Augusta vor. Vom 30. bis in jener Nacht eine Vagantenlagerung zu, während zwei seiner Leute, die das Gerüst aufstellen hatten, in den Fluten ertranken.

**„Er ist ja gar nicht gefährlich!“**

Dann findet man in den händlichen Akten von Augusta einen Bericht aus dem Jahre 1901. Der Stein lag noch immer da, wo er feinerzeit liegen geblieben war, als die Überlieferungsmonat erfolgte. Es wird berichtet, daß ein Arbeiter erneut mit dem Transport beauftragt wurde, die Arbeit aber einstellen mußte, weil ein schweres Gewitter ausbrach. Während dieses Gewitters wurde einer der beteiligten Arbeiter durch einen Blitzschlag getötet, als übrigens das erste Auto nach Augusta kam, fuhr dieses Auto mit voller Wucht auf jenen Sclavenstein los. Der erste Automobilist von Augusta fand auf diese Weise den Tod.

**John Schaff hatte zu früh gelacht**  
Im Jahre 1900 übernahm John Schaff, ein Baumunternehmer, der sich erst im letzten Jahr in Augusta niedergelassen hatte, den Auftrag, den Stein abzutransportieren. Die Stadtverwaltung war froh, einen Unternehmer für diese bis dahin ungelöste Aufgabe gefunden zu haben. Die Statuten wurden ausgesetzt und unterzeichnet. Innerhalb von drei Monaten sollte die Aufgabe erledigt sein.

Aber John Schaff hatte über die Überforderung zu früh gelacht. Beim 14. Tage nach der Unterzeichnung des Auftrages lief er von einer Verletzung und das Gerüst. Natürlich sind es nur auf dringende naturbedingte Weise zu erklärende Vorgänge und Unfälle, die jenen Sclavenstein den Ruf des „Weiler des Todes“ abgeben. Jeder Aufseher würde nun dies an, — nur in Augusta ist man anderer Meinung.



Rast unter der Buddha-Statue

Bei ihrem Vormarsch in der Provinz Honan in China suchten die japanischen Soldaten, um sich vor Regen und Kälte zu schützen, einen Tempel auf und richteten ihr Nachtquartier zu Füßen der riesigen Buddha-Statue ein. (Scherl Bildersitzung, Zander-K.)

vielleicht die Aufgabe eines Sphoritors, die Mischtafel jener Gerichte und Legenden nachzurufen. Denn wir, was man in Augusta vom dem Sclavenstein erzählt.

**„Und wer ihn berührt“ ...**

In jenen Zeiten, als man in Amerika noch häuften Sclaven meinetwegen verkaufte, wurde der Sclavenmarkt von Georgia regelmäßig in Augusta abgehalten. Die zum Verkauf bestimmten Sclaven wurden auf jenen großen Stein gelegt, damit sie für die Interessierten besser sichtbar waren. Der Stein blieb auch noch stehen, als längst der letzte Sclavenmarkt abgehalten worden war. Er diente nun, als eine Art Platz für ein schweres Gerüst, auf dem die Sclaven und sogar jenen Steinblock aus der Erde zu heben die Kraft hatte.

## Elektromagnetische Gewitter

Der Einfluß der Sonnenflecken auf die Erd-Ereignisse

Vom Glanz der Sonne gehen fortgesetzt ungeheure Elektromagnetstrahlen aus. Dem Einfluß dieser Ausströmungen unterliegt das Gesehene in der Erdatmosphäre und das Gesehene auf der Erde selbst in weit höherem Grade, als man es vielleicht ahnen mag. Die Sonnenstrahlung, die die Erdoberfläche Elementarstrahlen in sich vertheilt, weicht allerdings, und zwar insofern hier in erster Linie die Ausstrahlung der Sonnenflecken mit. Abweilen geht der Durchmesser der Sonnenflecken über einhunderttausend Kilometer hinaus. Selbst mit dem unbewaffneten Auge lassen sich die Flecken wahrnehmen, freilich mühen sie dann mehr als vierzigtausend Kilometer Durchmesser haben. Flecken mit einem Durchmesser von ungefähr dreihundert Kilometer sind noch dem Fernrohr erreichbar.

Zuweilen fehlen die Sonnenflecken gänzlich, mitunter aber kommt es zu einer außerordentlich starken Ausstrahlung solcher Art. Dann lassen sich unter Umständen ein halbes Hundert von Sonnenflecken oder gar noch mehr feststellen. In Abständen von rund elf Jahren tritt ein Maximum ein, innerhalb dieser elfjährigen Perioden wieder lassen sich kleinere Perioden (dreijährige und sechsährige) wahrnehmen, freilich haben diese kleineren Perioden nur eine geringere Bedeutung. In räumlichem Wechsel vertheilen sich Ausstrahlung und Zunahme, jedoch nach einem Zeitraum von sechsundsiebzig Jahren löst der Zustand des Minimums, und es ist dann für eine gewisse Zeit eine völlige Fleckenlosigkeit möglich. In den Jahren 1806, 1817 und 1828 ist Maximum, freilich nicht alle für das Jahr 1830 eine neue Ausstrahlung in Aussicht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das nächste Maximum schon etwas früher eintritt, denn die Flecken, die der Zustand des Maximums im Maximum ein wenig vorzeitig oder für ein wenig hinausgerückt, sind gar nicht mal so selten. Das Ende des Monats Dezember 1835 brachte schon einmal eine außerordentliche Vermehrung von Flecken, die nach wüthenderen Anzeichen denn im Herbst des darauffolgenden Jahres abermals eine reichliche Steigerung erliefen. Verschiedene Anzeichen lassen jedoch die Möglichkeit zu, daß diesmal das neue Maximum bereits zu einem etwas früheren Zeitpunkt eintritt.

Steht ein Sonnenfleck größerer Ausdehnung gegen die Erde gegenüber, z. B. befindet sich ein größerer Fleck der Sonnenoberfläche, dann kommt es zu „elektromagnetischen Gewittern“, und die Folgen sind unvorstellbare Ausströmungen auf das atmosphärische Gesehene, namentlich auf die Witterung. Weithin sind es sich um eine Einflüßung unangenehmer Art. Es wird dann mit der Einführung von Nebelhaftigkeit und kaltem Wetter zu rechnen sein. Ein Winter, unter dem Einfluß des Maximums, nicht für sich selbst recht lange hin und bringt im höchsten Grade Temperatur, in den Sommermonaten wieder nach sich ein gekühter Anstrich von Gewittererschütterungen demzufolge. Es kommt zu Überflutungen von demzufolge. Die recht bedrohlichen Charakter, gewaltige Stürme treten ein, in den eigentlichen Tropenregionen (besonders in Amerika und in Südamerika) nehmen die Witterungsbedingungen an häufiger

und Gefährlichkeit zu. Donnen, Seismen, Blitze und andere Stürme führen ungeheure Wasserkräfte mit sich, der Wasserstand der großen Binnenseen erreicht außerordentliche Höhen. Auch eine regere Vulkan- und Erdbebenstätigkeit tritt mit der Zeit des Maximums auf. Dem Einfluß der Sonnenflecken auf die Witterung sind folgende Zusammenhänge zwischen Sonnenflecken und außerordentlichen Naturereignissen nachzuweisen möglich.

Naturgemäß aber greifen diese Ausströmungen noch weiter. Wasser und Erde werden in erster Linie von der Gestaltung der Witterungsverhältnisse bedingt, die Entzerrungsbilder wieder beeinflussen ausbleibend der Sichtbarkeit. So lassen sich die Auswirkungen noch in manch anderer Richtung weiter verfolgen. Ja, man hat sogar stichhaltige Beweise dafür, daß in den verflochtenen hundert Jahren die Schwankungen des Eisstandes der Bänke von Grönland merkwürdige Uebereinstimmungen mit dem Auf und Ab der Sonnenfleckenstätigkeit erkennen lassen, so daß man in der Tat von recht weitreichenden Auswirkungen auf irdische Vorgänge und irdisches Gesehene sprechen kann.

**Bahn wandert aus**

Ein politisches Ehepaar namens Andran hatte vor einigen Wochen mit seinem sechs Monate alten Söhnchen Europa verlassen, um in Argentinien eine neue Heimat zu finden. Der kleine fünfjährige Junge, mit dem die Überfahrt von Europa angetreten wurde, legte nach der Dampferüberfahrt für einige Stunden in Santos an, wo die beiden Eheleute den Aufenthalt zu einem Zwischenstopp die Bahn nicht benutzten. Ihr Sohn liefen sie an Bord zurück. Als sie nach dem Hafen zurückkehrten, stellten sie zu ihrem Schrecken fest, daß der Dampfer inzwischen weitergefahren war. Dazu trat auf dem Schiff ein mutterleibliche die Hilfe nach Argentinien an. Die Dampferleitung telegraphierte sofort nach Buenos Aires, und drei Wochen später kehrte Bahn nun mit dem kleinen Dampfer nach Santos in die Arme der bangenden Eltern zurück. Es hatte in der Zwischenzeit keine Not zu leiden brauchen. Mit einem anderen Schiff lenkte die Familie — nun wieder vollständig — die Hilfe nach Argentinien fort.

**Kann man ein Wädeln fünf Minuten lang küssen?**

Das englische Volksgesicht in Dorchester hatte sich mit einer merkwürdigen Frage zu befassen. Ein junges Wädeln hatte einen Dummhirschkäfer befestigt, sie während einer Pause fünf Minuten lang — ohne Unterbrechung — geküßt zu haben. Während der Dummhirschkäfer den Vorwurf bestritt, hatte ein aufrichtiger Junge nur gelächelt, ein kühnlicher Ruh angebracht wurde. Das Wädeln küßte die Seitenfläche von fünf Minuten. Die Richter hielten es nach menschlichen Ermessen für ausgeschlossen, daß jemand ohne Unterbrechung ein Wädeln fünf Minuten lang küssen könne. Die Entscheidung lautete auf ganz gewöhnlichen Anruf auf ein Wädeln, wobei ein kühnlicher Ruh das einzige haltbare Delikt das Wädeln.

Nach den „rauchenden Dichtern“ heute ein „dichtender Raucher“!

Seit Erscheinen unserer Dichter-Serie sind uns — zum Lobe der „neuen Rauch-Epoche“ — Tag für Tag Hunderte von Gedächtnis bezeugungen zugegangen, für die wir auch an dieser Stelle noch einmal herzlich danken möchten. — Ganz unmöglich, auch nur die besten von ihnen alle zu veröffentlichen! — Eine Kostprobe aber wollen wir Ihnen heute nicht vorenthalten.

### Hans Runde



„Gelernt“ Genießer

Als mich neulich einer fragte, Ob ich rauche — und seit wann, Staunte er, als ich ihm sagte, Daß ich's erst seit kurzem k a n n.

„Tja“, so rief ich froh und lachte, „Sieh, ich hab's erst jetzt gelernt! Was ich einst an Qualm entfachte, War vom Rauchen weit entfernt!

Statt mit „Wie“ und „Was“ befaßte Ich mich nur mit dem „Wieviel!“ Und des Rauchens Sinn verblaßte Zur Vergeudung ohne Stil.

Heute aber bin ich einer, Der das Rauchen recht versteht, Lobe Zug für Zug mich feiner Mit Verstand und Qualität!

Mit dem Paffen macht die „neue Rauch-Epoche“ gründlich Schlaue!“ — — Kräuselnd formt die zarte Bläue!“ „Rauchen — wirklich ein Genuß!“

**ATIKAH**  
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK  
in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf









Große Transaktion in der Elektrowirtschaft

Einschaltung der Mikramag in das mitteldeutsche Stromnetz - Pachtvertrag mit den Reichselektrowerken

Aus Breiten der Elektrizitätswirtschaft verlaufen... die in der mitteldeutschen Energie...

worben, was damals im mitteldeutschen Braun-... fahlergebnisse mancher Vergrößerung hervorgerufen...

1938 abgeschlossen. Die gefamte Transaktion wird... der vermutlich rückwirkend vom 1. April 1938 an...

Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt

Der gefamte Stromabsatz in dem von der... GEG verlassenen Gebiet der Provinz Sachsen...

Mitteldeutsche Landesbank

Einlagenzuwachs von 40 Millionen RM. - Förderung der Landwirtschaft und des Wohnungsbaus

Bei der Mitteldeutschen Landesbank -... Girozentrale für die Provinz Sachsen, Thüringen und...

Wohnungen und von Kleinrentierungen durch... Wohnungen von reichsübergräben 2. Doppelhäuser...

Auch in diesem Jahre ist sich der Bericht der... Mitteldeutschen Landesbank wieder für eine Aufhebung...

Das Privatbankgeschäft hat im letzten Jahr... dadurch eine erhebliche Ausdehnung gewonnen...

Keine Umtauschaktion für Rundfunkapparate

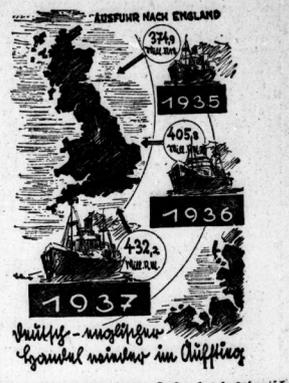
Wie schon bekanntgegeben, sind die Bruttoverkaufspreise... der Normal-Rundfunkgeräte mit Wirkung...

Das Reichsamt für den Wohnungsbau... hat im letzten Jahre um weitere 14 Prozent erhöht...

gleichmäßige Entwicklung zu sichern. Der Verkauf... der marktregulierten Verbände, die Umtauschaktion...

Das Bankgeschäft Gebr. Arndt, Berlin, hat... beschlossen, seinen Geschäftsbetrieb nicht mehr...

Anhebung der Uebertragungssperre im Güterverkehr... Der Reichsbahnminister hat die mit...



Während der beiden letzten Jahre hat das deutliche... anliegende Aufwandsbudget wieder eine 14,1...

Die Kündigungstermine

Wie wirkt sich die Auslockerung aus? Von Dr. rer. pol. Georg Berger, Halle

Am 1. April ist das Gesetz über die Auslockerung... der Kündigungstermine der Mietverhältnissen...

Nach § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuches können... Mietverhältnisse über Wohnräume, bei denen die...

Viele Umstände sind für die normalen Wohnungs... marktverhältnisse sowohl für Vermieter wie für...

„Siehst Du - das alles können wir uns jetzt kaufen!“



Lange Arbeitsjahre hindurch war es ihr größter Wunsch: die eigene... Scholle und das eigene Haus für den gerühmten Lebensabend...

Auf diese Nummern hat das Große... Los von 2 Millionen Mark:

Table listing lottery numbers and prizes: 14. März 1938, 11. September 1938, 18. März 1938, 11. März 1938, 14. März 1938.

Auch Sie können gewinnen! Spielen Sie mit! 2x 1000000 2x 200000 2x 50000 10x 10000 2x 30000 12x 5000









